

Aus dem Department für Kleintiere und Pferde  
der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Plattform für Besamung und Embryotransfer  
(LeiterIn: Ao.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Christine Aurich)

# **Die Verwendung des Vollblutarabers in Österreich unter Berücksichtigung von Blutlinien und Abstammung**

Bachelorarbeit

Veterinärmedizinische Universität Wien

vorgelegt von

Belinda Brandstetter

Wien, Juli 2022

Betreuerin:

Dr.med.vet. Maria Melchert

Universitätsklinik für Kleintiere

Klinische Abteilung für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie

Veterinärmedizinische Universität Wien

Begutachter:

Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Michael Forster

Referent zentrale Auswertungen und Statistiken

Veterinärmedizinische Universität Wien

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Literaturübersicht.....	2
2.1 Die wichtigsten Blutlinien.....	2
2.1.1 Asil-Araber.....	2
2.1.2 Polnische Araber .....	2
2.1.3 Russische Araber .....	3
2.1.4 Spanische Araber.....	3
2.1.5 Crabbet.....	4
2.1.6 Altdeutsche Araber .....	4
2.1.7 Golden Cross .....	5
2.1.8 Französische Araber .....	5
2.1.9 American Domestic.....	5
2.2 Nutzung des Vollblutarabers .....	6
3. Material und Methoden.....	8
3.1 Datenerhebung .....	8
3.2 Fragebogen.....	8
3.3 Statistische Auswertung.....	9
4. Ergebnisse .....	10
4.1. Daten zu den Besitzer/Innen sowie den Züchter/Innen .....	10
4.2. Abstammungen der einzelnen Pferde.....	12
4.3. Daten zu den Züchter/Innen sowie zu den Zuchthengsten und Zuchtstuten.....	15
4.4. Nutzung der Pferde bezogen auf die einzelnen Disziplinen.....	18
4.5. Vollblutaraberschauen sowie Nutzung im Turniersport.....	21
4.5.1 Höchste Titel bei Turnierteilnahmen .....	23
4.5.2 Höchste Titel bei Vollblutaraberschauen .....	24
5. Diskussion.....	25
6. Zusammenfassung.....	28
7. Summary .....	30
8. Literaturverzeichnis.....	32
9. Abbildungsverzeichnis.....	34
10. Tabellenverzeichnis .....	35
11. Anhang .....	37



# 1. Einleitung

## **Die Rasse des Vollblutarabers**

Der Vollblutaraber ist eine auf der ganzen Welt beliebte und geschätzte Pferderasse. Laut der WAHO (World Arabian Horse Organization) handelt es sich bei einem Vollblutaraber um ein Pferd, welches in einem Vollblutaraberregister bzw. einem Vollblutaraberstutbuch angeführt bzw. eingetragen ist. Diese Definition wurde 1974 in Malmö, Schweden von allen Delegierten der WAHO akzeptiert, 1998 wurde die Definition in Bahrain nochmals bestätigt. Eine weitere Voraussetzung besteht darin, dass das Register bzw. Stutbuch von der WAHO akzeptiert worden sein muss. Die WAHO umfasst 63 Stutbücher und die Aufgabe eines/r jeden Vollblutarabierzüchters/In, der/die nach den Regeln der WAHO züchtet, besteht darin, die Reinheit der Rasse auf der ganzen Welt zu wahren. (World Arabian Horse Organization, 2015).

Weltweit wird der Vollblutaraber in Reinzucht gezüchtet, es darf keine andere Rasse eingekreuzt werden. Veredelnde Rassen dürfen ebenfalls nicht eingekreuzt werden. Jeder nationale Zuchtverband führt ein geschlossenes Zuchtbuch (Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung, 2017).

Schätzungen der WAHO zufolge züchten 95% aller Vollblutarabierzüchter nach den Grundsätzen der WAHO. Es kommt allerdings immer wieder zu Diskrepanzen (auch innerhalb der WAHO) über die Reinheit in der Zucht der Vollblutaraber und welche Tiere als rein angesehen werden können und welche nicht (World Arabian Horse Organization, 2015).

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie Vollblutaraber in Österreich basierend auf den verschiedenen Blutlinien genutzt werden. Zudem soll erhoben werden, wie sehr sich die Verwendung davon unterscheidet, ob der/die Pferdebesitzer/In selbst auch Züchter/In ist oder nicht. Mithilfe einer quantitativen Online-Umfrage wurden die entsprechenden Daten erhoben.

Die Hypothesen der vorliegenden Bachelorarbeit lauten:

- 1.) Die Verwendung des Vollblutarabers in Österreich hängt von der Abstammung und den Blutlinien ab.
- 2.) Züchter/Innen stellen ihre Pferde häufiger auf Zuchtschauen und Turnieren vor.
- 3.) Züchter/Innen besitzen mehr Pferde, v.a. Hengste und tragende Stuten.

## 2. Literaturübersicht

### 2.1 Die wichtigsten Blutlinien

Folgend sollen kurz die wichtigsten Blutlinien dargestellt werden. Es gibt noch weitere Subtypen, deren Einteilung aber subjektiv war. Die Blutlinien aus genetischer Sicht in Zusammenhang mit deren Haplotyp sind nicht Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

#### 2.1.1 Asil-Araber

Als Asil-Araber bezeichnet man ein Pferd, dessen Abstammung einwandfrei auf die beduinische Zucht arabischer Pferde auf der arabischen Halbinsel zurückgeführt werden kann. Das Einkreuzen von nicht-arabischen Pferde ist verboten. Registriert werden müssen asile Araber ebenfalls bei der WAHO. Die asilen Araber machen rund 8% aller international anerkannten Vollblutaraber aus. Asil bedeutet „rein, echt, unverfälscht“ (Asil Club, 2022).

Man unterscheidet hier die Reinägypter und die Blue List:

Als Reinägypter wird ein Vollblutaraber bezeichnet, dessen Vater ein rein ägyptischer Vollblutaraberhengst und dessen Mutter eine reine Vollblutaraberstute ist (Pyramid Society, 2022). Es gelten dieselben Ausgangsbedingungen wie für jeden Asil-Araber.

Die Blue List umfasst eine Untergruppe der Vollblutaraber. Die Amerikanerin Jane Ott kategorisierte in den 1950er und 1960er Jahren alle Vollblutaraber in den USA und trug die „reinblütigen“ in ein blaues Notizheft ein. Sie veröffentlichte 1961 den „Blue Catalog“. Ihre Liste wurde allerdings nie fertiggestellt und es wird unter Züchtern immer kontrovers darüber diskutiert, inwiefern Frau Otts subjektive Meinung in diese Studie eingeflossen ist (Finke, 2021).

#### 2.1.2 Polnische Araber

Nach dem Ersten Weltkrieg kauften viele polnische Züchter Pferde, um einen großen Stamm an Familien zu schaffen. Die wichtigsten Gestüte seit dem Zweiten Weltkrieg in Polen sind Janow Podlaski, Michalow und Bialka. Eine der Besonderheiten der polnischen Vollblutaraber ist, dass die Leistungsprüfung aller Hengste früher auf der Rennbahn stattfand. Aus diesem Grund haben polnische

Araber, die eher einer Showlinie zugeordnet werden, oft ebenso gute Rennleistungen. Das Ziel in der Zucht lag darin, Show und Rennleistung miteinander zu vereinen (Nagel, 2013).

Heute vertritt die Polish Arabian Horse Breeders Association polnische Pferdezüchter und ist Mitglied der WAHO. Sie steht ebenfalls in Zusammenhang mit dem Polish Arabian Studbook (Polish Arabian Horse Breeders Association, 2022).

### 2.1.3 Russische Araber

Das Gestüt Tersk am Rande des Kaukasus ist das bekannteste Gestüt, wenn es um die Zucht von russischen Vollblutarabern geht. Schon früh wandte man die Kreuzungszucht an und teilte die Pferde in verschiedene Zuchtklassen ein: Der Koheilan-Typ, der Siglawy-Typ, der Hadban-Typ (eine Mischung aus Koheilan- und Siglawy-Typ) und der Kreuzungstyp (40% Siglawy, 30% Koheilan, 30% Hadban). Um diese Kreuzungszucht durchführen zu können, wurden in den 1920ern Pferde aus Frankreich und in den 1930ern Pferde aus Crabbet Park zugekauft. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden auch einige polnische Vollblutaraber an Russland abgegeben. Zudem bekam Tersk 1963 den ägyptischen Hengst Aswan als Zeichen der Dankbarkeit Ägyptens geschenkt, da die Russen den Assuan-Staudamm Ägyptens mitfinanziert hatten. In Tersk wurden lange Zeit Junghengste sowie Jungstuten auf Rennleistung getestet. Mit der Zeit entstand der russische Typ des Vollblutarabers: eine Kreuzung aus Siglawy und Koheilan zu je 50%.

Seit 1987 wurde die Zahl der russischen Vollblutaraber in Tersk dezimiert und heute ist das Gestüt Tersk in privater Hand (Nagel, 2013). Der heutige „Russische Araber“ wird weiterhin nicht primär als Showpferd gezüchtet, da er exterieurbedingt nicht den Standards der meisten Schauen entspricht. Ein fehlender Hechkopf sowie ein generell recht großer Kopf mit breitem Hals sind hierbei als „Exterieurmängel“ zu nennen (Waiditschka, 2016).

### 2.1.4 Spanische Araber

Das spanische Register für Vollblutaraberpferde besteht seit 1847, ab 1908 entschied man sich dazu, reine Vollblutaraber zu züchten. Das Yeguada Militär kreuzte aus den Wüsten Nordafrikas importierte Tiere mit polnischen Tieren und eine der bekanntesten Stuten war Divina, welche in zahlreichen heutigen spanischen Blutlinien enthalten ist. Der Bürgerkrieg der 1930er Jahre setzte der Vollblutarabierzucht in Spanien zu, nach dem Krieg wurden Tiere aus Crabbet-Park und anderen

europäischen Gestüten zugekauft (Meyers, 1996). Seit den 1960ern versucht man mehr auf den Showtyp zu selektieren. Heute ist Spanien eines der Länder, dessen Blutlinien am ehesten auf den „reinen Wüstentyp“ zurückzuführen sind (Valdes Colon de Carvajal, 2004).

#### 2.1.5 Crabbet

Als Crabbet werden Vollblutaraber bezeichnet, welche im Gestüt Crabbet Park in England gezüchtet oder zumindest verwendet wurden. Diese Pferde gehen auf Pferde zurück, die Lady Anne Blunt und Wilfried Scawen Blunt von ihren Reisen zurückbrachten haben, darunter Pferde der Beduinen in den 1870er Jahren und vom Gestüt Ali Pasha Sherif in Ägypten in den 1890er Jahren. Zudem gelten auch Tiere, die in Weatherby's General Stud Book eingetragen sind und von Lady Wentworth und Cecil Covey genutzt worden sind, sowie Englische Pferde, welche nicht im General Stud Book angeführt sind, aber dennoch von Wentworth und Covey genutzt worden sind, als Crabbet-Vollblutaraber. Daraus ergibt sich, dass viele der Crabbet-Vollblutaraber auch im General Stud Book angeführt sind.

Heute gibt es nur mehr wenige 100%ige Crabbet Vollblutaraber, die meisten sind eine Mischung aus Crabbet, General Stud Book und alten englischen Linien, welche vor Ende des 2. Weltkriegs ins Vereinigte Königreich gebracht worden sind (Crabbet Organization, 2022).

#### 2.1.6 Altdeutsche Araber

Zu den Altdeutschen Vollblutarabern zählen vor allem die Vollblutaraber der Weil/Marbach Linie, welche auf das 1817 von König Wilhelm I. von Württemberg übernommenen Privatgestüt Scharnhausen-Weil zurückgehen, es gibt auch andere. König Wilhelm der I. war einer der ersten, welcher sich für die „Reinzucht“ von Vollblutarabern in Europa einsetzte. Aus dem Grund, weil es im 19. Jahrhundert sehr schwer war, qualitativ gute Pferde zu finden, sah sich Wilhelm I. dazu genötigt, mit seinen Pferden eine Inzucht zu betreiben. Allerdings führte diese Inzucht zu tiefgehenden Problemen, da die bekannten und miteinander verwandten Hengste Beiractar und Amurath ein rezessives Gen in sich trugen, welches tödliche Folgen hatte, wenn gewisse Stuten zur Anpaarung verwendet wurden (Nagel, 2013). Angepaarte Stuten neigten zum Verwerfen. Die oft schon in der Entwicklung weit fortgeschrittenen verworfenen Fohlen waren fast haarlos und die Hufe waren nicht gut entwickelt oder fehlten ganz. Es wurden auch viele Fohlen nach Beendigung der vollen Tragzeit mit den genannten Problemen tot geboren (Waiditschka, 2011). Diese Erbkrankheit ist heute unter dem

Namen Epitheliogenesis imperfecta bekannt (Waiditschka, 2017). Durch Einbringen von anderen Vollblutaraberhengsten und -stuten konnte dieses Problem aber gemindert werden.

Heute züchtet Marbach vor allem ägyptische Vollblutaraber, welche auf die Importe von 1958 zurückgehen. Die Besonderheit des Marbacher Gestüts besteht darin, dass besonders viele Zuchtpferde im Lauf der Geschichte untereinander getauscht worden sind (Nagel, 2013).

#### 2.1.7 Golden Cross

Als Golden Cross werden Vollblutaraber aus einer Anpaarung spanischer Stuten mit rein ägyptischen Hengsten bezeichnet. Die Bezeichnung der Golden Cross-Araber geht auf das Gestüt Om el Arab zurück, welches von Sigi Siller und Heinz-Rüdiger Merz in den 1970er Jahren in Deutschland gegründet worden ist. In den 1980er Jahren übersiedelte das Gestüt ins Santa Ynez Valley, Kalifornien. El Shaklan ist der bekannteste Hengst der Golden Cross Linie, welche viele Showpferde herausbrachte und weiterhin bringt (Om El Arab, 2022).

#### 2.1.8 Französische Araber

In Frankreich gezüchtete Vollblutaraber unterscheiden sich von den anderen in Europa gezüchteten Vollblutarabern deutlich, da historisch gesehen keine Pferde aus anderen Gestüten eingekauft wurden. Es wurden Tiere aus Nordafrika (Syrien) und dem mittleren Osten mit oft sehr konvexen Köpfe importiert. Über die Zeit entstand ein Vollblutaraber-Typ, der auf Leistung selektiert wurde (Rennbahn und Distanzsport) und oft größer als die Tiere der anderen Vollblutaraber-Linien ist, zudem auch schmaler und mit längerem Rücken. Ab 1970 kreuzten Privatzüchter Pferde aus russischen, ägyptischen und polnischen Blutlinien ein. Dennoch ist bis heute dieser Typ der am häufigsten anzutreffende in Frankreich (Nagel, 2013).

#### 2.1.9 American Domestic

Bereits 1850 wurden zahlreiche Vollblutaraber nach Amerika importiert, gefolgt von vielen Exemplaren aus bekannten europäischen Gestüten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Zahl der Vollblutaraberzüchter und -pferde war in den 1980ern besonders groß, da Pferde damals in den Vereinigten Staaten steuerlich abgeschrieben werden konnten. Nach Ende dieses Booms ging die Anzahl der Tiere stark zurück. Staatsgestüte gab und gibt es bis heute in Amerika nicht.

Heute werden Vollblutaraber in Amerika vor allem für die großen Vollblutaraberschows gezüchtet, welche dort im Vergleich zu Europa sehr groß angelegt und von großer Bedeutung sind. Amerika gehörte auch zu den ersten, die neue Zuchttechniken in der Vollblutaraberzucht verwendeten. Dazu zählen künstliche Besamung, Embryotransfer sowie in-vitro-Befruchtung.

Ansata Arabians und Al-Marah sind beides Gestüten in den USA, welche es geschafft haben, einen eigenen amerikanischen Typ zu kreieren. Der Ansata-Araber ist ein rein ägyptisch gezogener Typ. Der Vollblutaraber-Typ aus Al-Mahr in Arizona ist ein mittelgroßes Pferd mit schönem Heckkopf und hoher Schweifhaltung, welches dennoch auf Leistung selektiert wird (Nagel, 2013).

## 2.2 Nutzung des Vollblutarabers

Laut dem Zuchtprogramm der Vollblutarabierzüchter Österreich soll der Vollblutaraber als Zucht- und Schau-, sowie als vielseitiges Reitpferd genutzt werden.

Durch Selektion wird eine Verbesserung der Zucht angestrebt. Im Sinne einer Leistungsprüfung werden in Österreich Eigenleistungsmerkmale erhoben. Dabei wird zwischen den Hauptleistungsmerkmalen (Fruchtbarkeit sowie Gesundheit und Zuchttauglichkeit) und weiteren Leistungsmerkmalen (Äußere Erscheinung, Maße) unterschieden. Um die Fruchtbarkeit zu charakterisieren, wird jährlich die Fruchtbarkeit der männlichen und weiblichen Tiere erfasst. Bei Stuten verwendet man die Anzahl der Belegjahre und die Anzahl der Fohlelgeburten als Datengrundlage. Bei den Hengsten wird die Anzahl der belegten Stuten sowie die Anzahl der Fohlelgeburten als Grundlage verwendet. Gesundheit und Zuchttauglichkeit werden im Zuge einer tierärztlichen Untersuchung festgestellt. Die äußere Erscheinung wird mit Hilfe von 5 Merkmalen im Zuge einer Feldprüfung beschrieben: Typ, Kopf und Hals, Körper und Oberlinie, Fundament, Bewegung. Daten zu Maßen werden ebenfalls mittels Feldprüfungen erhoben. Dabei werden der Stockmaß-Widerrist, der Bandmaß-Widerrist, der Brustumfang sowie der Röhrbeinumfang gemessen. In Österreich gibt es zurzeit für die Rasse Vollblutaraber noch keine BLUP (Best Linear Unbiased Prediction; Modell aus der Zuchtwertschätzung, welches Umwelt und Genetik voneinander trennt) Zuchtwertschätzung in Bezug auf Leistung. Die Selektion und Beurteilung erfolgen bei Hengsten ab dem Alter von 2, bei Stuten ab dem Alter von 3 Jahren. Zuchtbetriebe führen die Selektion auf

einzelbetrieblicher Ebene durch. In den Betrieben werden im Schnitt 50% der Stut-, sowie 5% der Hengstfohlen als Zuchttiere eingetragen.

Genauere Zahlen bezüglich der aktuellen Anzahl an Vollblutarabern in Österreich sind keine zu finden, für das Jahr 2021 waren in Österreich allerdings laut der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter 394 Vollblutaraberstuten und 138 Vollblutaraberdeckhengste eingetragen. 2021 wurden ebenfalls 82 Belegungen und 79 Fohlen gemeldet (Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter, 2021). Da in Österreich aber keine Gebühren für die jährliche erneute Erfassung eines Zuchttieres der Rasse Vollblutaraber zu entrichten sind, verbleiben auch Tiere in dieser Statistik, welche gerade nicht oder nicht mehr für die Zucht eingesetzt werden.

Auf Pferdeschauen werden die Tiere hinsichtlich ihrer äußeren Erscheinung beurteilt. In Österreich erfolgt dies nach dem Reglement der European Conference of Arab Horse Organizations.

In Österreich werden die im Sport erbrachten Leistungen der Vollblutaraber im elektronisch geführten Zuchtbuch vermerkt. Der Österreichische Pferdesportverband unterscheidet hier die Zweige „Vollblutaraber“ und „Distanzreiten“ (Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich, 2017).

Der Vollblutaraber wird sehr gerne im Distanzsport eingesetzt. Nebenbei erfolgt auch die Nutzung in der Westernreiterei sowie in den Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit. Im Rennsport hat der Einsatz von Vollblutarabern ebenfalls eine große Bedeutung, wenn auch nicht in Österreich oder Deutschland. In Europa wird der Vollblutaraber nur bei Flächenrennen eingesetzt, in Russland auch bei Hürdenrennen (Verband der Züchter und Freunde des Arabischen Pferdes, 2022).

## 3. Material und Methoden

### 3.1 Datenerhebung

Um die Verwendung von Vollblutarabern in Österreich zu erforschen, wurde eine Online-Umfrage auf der Internetplattform Lime Survey durchgeführt. Die Laufzeit der Umfrage betrug 57 Tage, von 12.5.2022 bis 9.7.2022. Zielgruppe dieser Umfrage waren Pferdebesitzer, Züchter und Reiter von Vollblutarabern in Österreich. Publiziert wurde sie mittels sozialer Medien (Facebook), Mundpropaganda sowie durch Kontaktaufnahme mit den folgenden Institutionen:

- Equus Arabian
- Arabische Pferde In The Focus Magazin
- Österreichischer Araberzuchtverband
- Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich-Austrian Arab Horse Society
- Friends of Arabian Sporthorses
- Vollblutaraberfreunde Österreich

Die Institutionen haben die Online-Umfrage in ihren Online-Zeitschriften, Newslettern und Internetseiten ebenfalls veröffentlicht.

### 3.2 Fragebogen

Der Fragebogen umfasst 18 Fragen, Multiple Choice sowie einige Fragen mit freier Antwortmöglichkeit. Der Fragebogen ist dem Anhang beigefügt.

Der Fragebogen bestand aus folgenden Abschnitten:

- Allgemeine Fragen zum/r Besitzer/In
- Fragen zu den eigenen Pferden inkl. Anzahl, Geschlecht, Blutlinie
- Verwendung der Pferde

Da sich diese Arbeit mit der Nutzung des Vollblutarabers basierend auf verschiedenen Blutlinien beschäftigt, wurden die Fragen dementsprechend ausgewählt. Hierzu war es erstens interessant, sich ein Gesamtbild über die teilnehmenden Besitzer/Innen zu machen, sowie dann näher auf die einzelnen Abstammungen und die gewählten Nutzungsrichtungen einzugehen. Zudem wurden züchterische Fragen sowie offene Fragen zu Sport- und Zuchtleistungen eingebaut, um die Datenmenge zu erhöhen und etwaige Zusammenhänge ermitteln zu können.

Als Züchter/Innen wurden in dieser Arbeit Personen definiert, welche Pferde besitzen, aber auch angaben, mit ihrem/n Pferd/en zu züchten. Als Besitzer/Innen wurden Personen definiert, welche nicht angaben, mit ihrem/n Pferd/en zu züchten.

### 3.3 Statistische Auswertung

Insgesamt haben 96 Personen an der Umfrage teilgenommen. Davon haben nur 49 Personen den Fragebogen komplett ausgefüllt.

Auf Grund der kurzen Laufzeit von 57 Tagen wurde im Vorhinein eine Mindestauswertung von 45 Fragebögen festgelegt. Dies ist bezogen auf die Gesamtpopulation an Vollblutarabern in Österreich ein geringer Wert, dennoch konnten interessante Erkenntnisse im Laufe dieser Bachelor Arbeit gewonnen werden.

Die ausgefüllten Fragebögen wurden mit Microsoft Office Excel und IBM SPSS Statistics (Version 27.0, Amonk, New York, USA) statistisch ausgewertet und analysiert. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Variablen untereinander wurden mittels Chi-Quadrat-Homogenitätstests analysiert und die Signifikanzen berechnet. Unterschiede zwischen den Gruppen mit einem  $p < 0,05$  wurden als signifikant definiert.

## 4. Ergebnisse

Zum Zeitpunkt der Auswertung lagen 49 voll ausgefüllte sowie 47 teils ausgefüllte Fragebögen vor. Die Ergebnisse dieser Arbeit basieren auf den 49 voll ausgefüllten Fragebögen.

### 4.1. Daten zu den Besitzer/Innen sowie den Züchter/Innen

Die Geschlechterverteilung der ausgefüllten Fragebögen zeigt deutlich, dass mehr Frauen als Männer an der Umfrage teilgenommen haben.

Wie der folgenden Grafik (Abb. 1) zu entnehmen ist, waren knapp 94% der Umfrageteilnehmer/Innen weiblich, der Rest männlich.

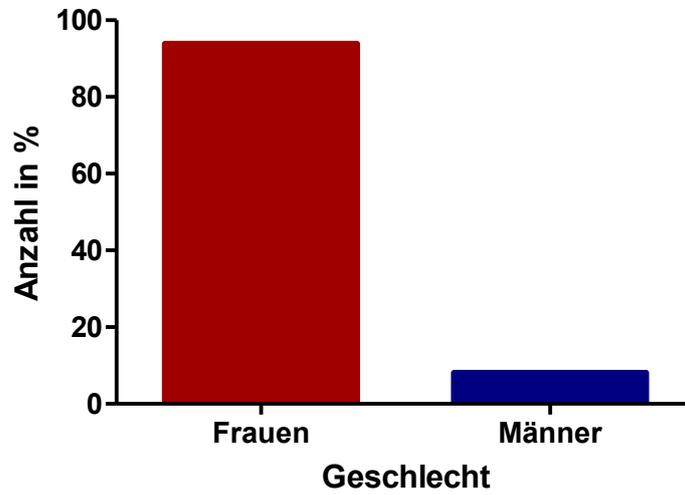


Abbildung 1: Geschlecht der Umfrageteilnehmer/Innen

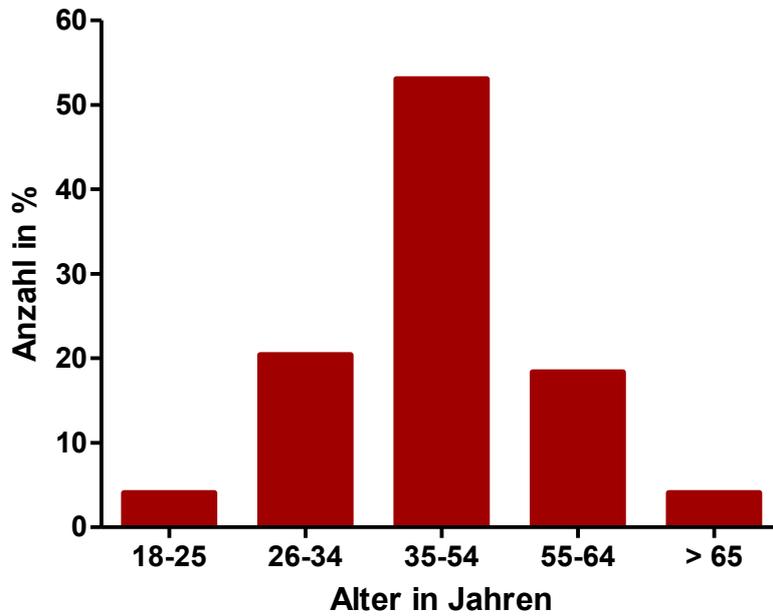


Abbildung 2: Altersverteilung der Umfrageteilnehmer/Innen

Bei der Altersverteilung (Abb. 2) stellten den höchsten Prozentteil die zwischen 35- und 54-Jährigen mit 53% dar. Die jüngeren Altersgruppen (18-25 Jahre) sowie die über 65-Jährigen erreichten beide einen Anteil von 4%. Mit knapp über 20% (25-34-Jährige) und knapp unter 20% (55-64-Jährige) ergänzten diese Altersgruppen die Statistik.

33 Teilnehmer/Innen der Umfrage (67%) gaben an, selbst im Besitz eines Arabischen Vollblutpferdes zu sein (Abb. 3). Weitere 15 (31%) gaben an, mit ihrem/n Pferd/en zu züchten. Nur eine Person, die an der Umfrage teilnahm, hatte kein eigenes Pferd. Es erfolgten keine Mehrfachnennungen.

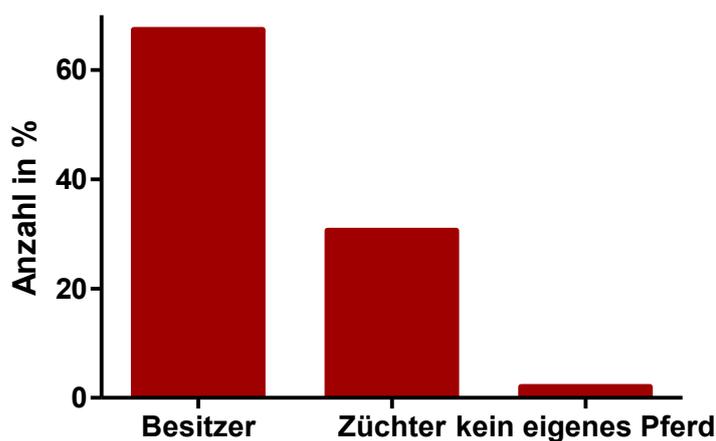


Abbildung 3: Besitzstruktur

46 der 49 Teilnehmer/Innen gaben an, den Pferdesport nur in der Freizeit auszuführen. 1 Person gab an, als Berufsreiter/In zu arbeiten. 2 Personen kreuzten keine der Antwortmöglichkeiten an.

#### 4.2. Abstammungen der einzelnen Pferde

Der Großteil der Teilnehmer/Innen (41%) gab an, zwischen 2 und 5 Pferden zu besitzen. Insgesamt haben 39% der Teilnehmer ein Pferd. 12% gaben an, zwischen 6 und 10 Pferden zu besitzen. 8% gaben an, über 10 Pferde zu besitzen (Abb. 4).

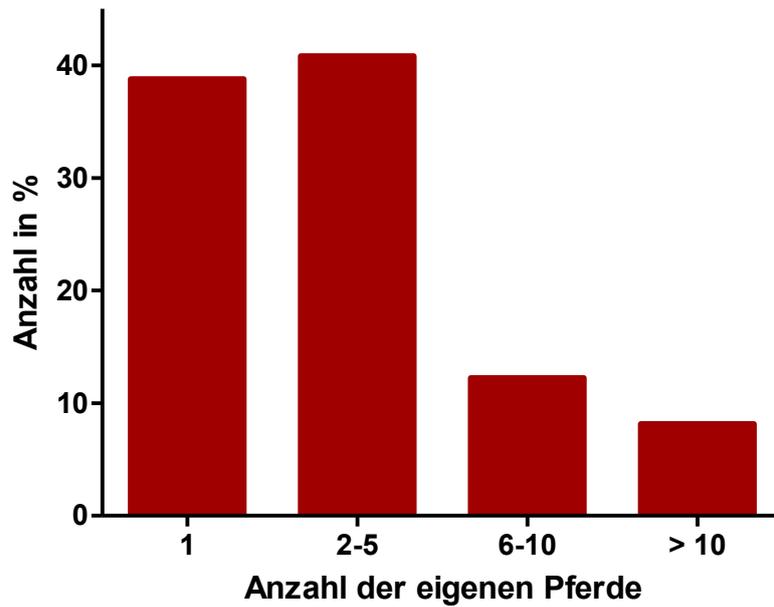


Abbildung 4: Anzahl der eigenen Pferde/Besitzer/Innen und Züchter/Innen

Es zeigte sich ebenfalls (Abb. 5), dass Züchter/Innen eher 6 oder mehr Pferde besitzen als reine Pferdebesitzer/Innen ohne züchterischen Anspruch. Zwischen den beiden Gruppen gibt es einen signifikanten Unterschied ( $p < 0,001$ )

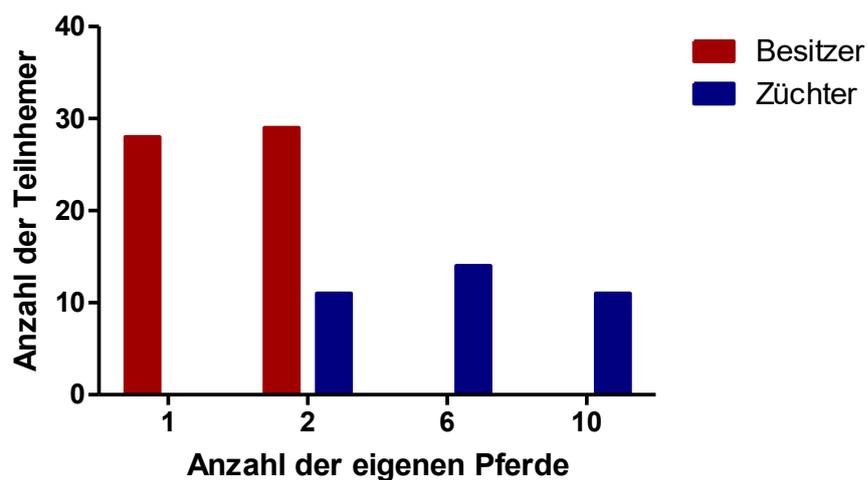


Abbildung 5: Anzahl der Pferde pro Besitzer/Innen bzw. Züchter/Innen. Unterschiede zwischen Besitzer/Innen und Züchter/Innen:  $p < 0,001$

Abb. 6 zeigt, welche Abstammungen am häufigsten angegeben wurden. Es standen 10 verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Wahl, Mehrfachnennungen wurden in 22 Fällen getätigt.

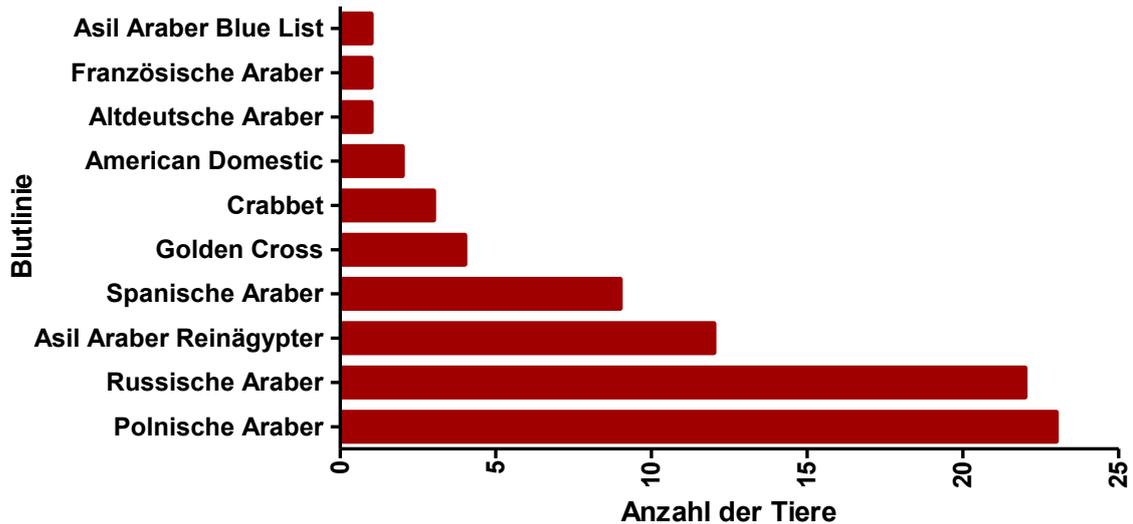


Abbildung 6: Anzahl der vertretenen Pferde einer Blutlinie

Am häufigsten (insgesamt 23 Tiere) wurde angegeben, dass die Pferde polnischer Abstammung waren, dicht gefolgt von russischer Abstammung (22 Mal). 12 Mal wurde angegeben, dass das/die Pferd/e rein ägyptischer Abstammung sei/en. Spanische Abstammung wurde 9 Mal, Golden Cross 4 Mal angegeben, Crabbet wurde 3 Mal angekreuzt. Nur ein Vertreter war von der Blue List, französische Vollblutaraber sowie altdeutsche Vollblutaraber wurden ebenfalls nur 1 Mal angekreuzt.

Die Abstammung der einzelnen Tiere stand in keinem signifikanten Zusammenhang zur Besitzstruktur bzw. ob der/die Besitzer/In Züchter/In war oder nicht.

### 4.3. Daten zu den Züchter/Innen sowie zu den Zuchthengsten und Zuchtstuten

Die Ergebnisse beinhalten auch Teilnehmer/Innen, welche angaben, nicht zu züchten. Aus diesem Grund sind in der folgenden Abbildung 7 nur Züchter/Innen abgebildet. Wie aus der folgenden Abbildung zu entnehmen ist, züchten 10 der 15 Züchter/Innen für die eigene Verwendung sowie 5 für den späteren Weiterverkauf.

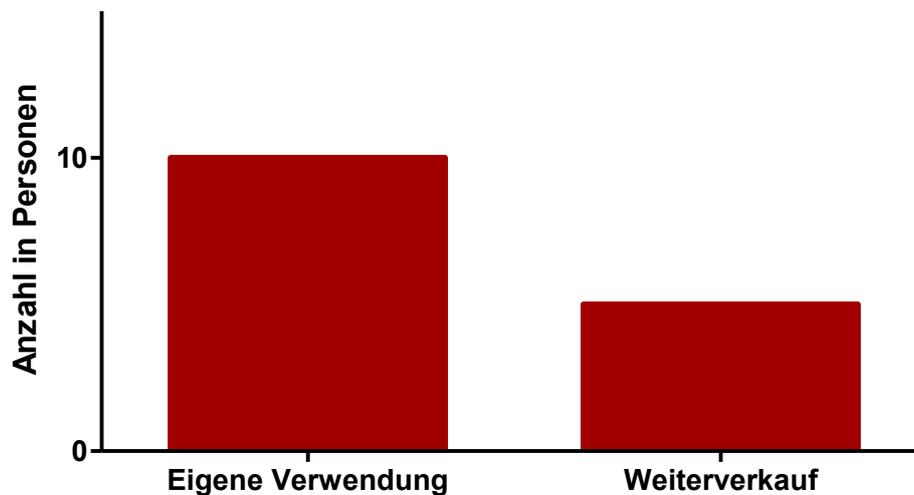


Abbildung 7: Nutzungsziel der eigenen Zucht

Abbildung 8 und 9 umfassen die Antworten von allen Teilnehmer/Innen. Auch Teilnehmer/Innen, die vorhin nicht angaben, dass sie züchten, haben diese 2 Fragen beantwortet. 73% der Teilnehmer/Innen gaben an, keinen eigenen Zuchthengst zu besitzen (Abb. 8). 22% gaben an, zwischen 2 und 5 Zuchthengste zu besitzen. 4 % gaben an, zwischen 6 und 10 eigene Zuchthengste zu besitzen. Keiner der Teilnehmer/Innen gab an, mehr als 10 Zuchthengste in Besitz zu haben.

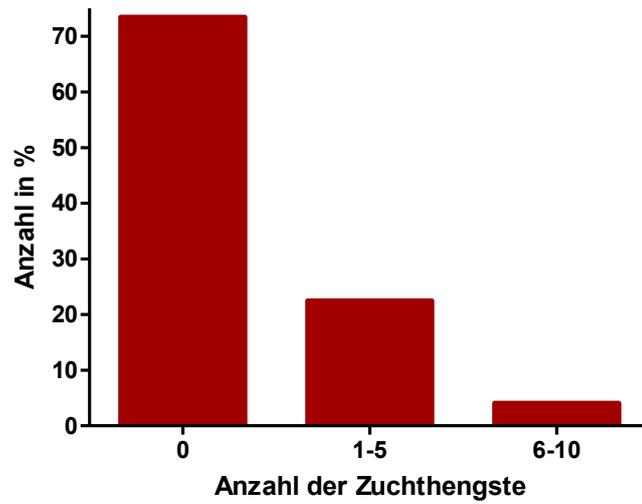


Abbildung 8: Anzahl der Zuchthengste

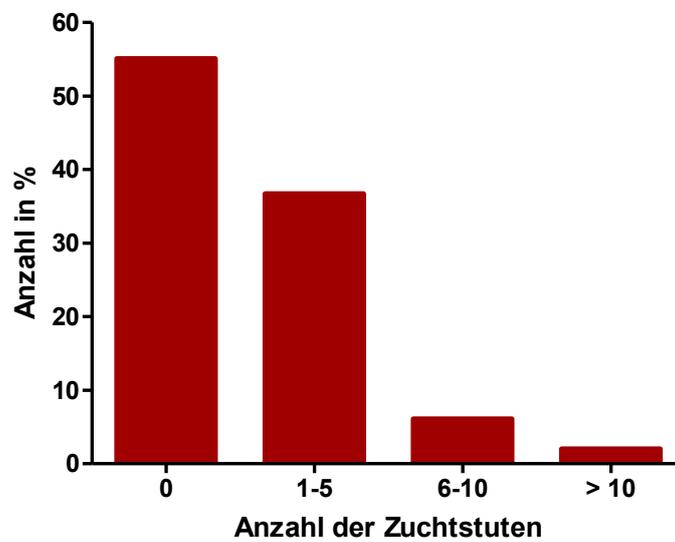


Abbildung 9: Anzahl der Zuchtstuten

Bei den Zuchtstuten gab es ebenfalls einen Großteil an Teilnehmer/Innen (55%), welche angaben, keine eigenen Zuchtstuten zu besitzen (Abb. 9). 37% gaben an, zwischen 2 und 5 Zuchtstuten zu besitzen. 6% gaben an, zwischen 6 und 10 Zuchtstuten zu besitzen, 2% sogar über 10.

Da, wie bereits oben angeführt, Abbildung 8 und 9 alle Teilnehmer/Innen umfassen, wird in den folgenden Tabellen 1 und 2 die Anzahl der Zuchthengste und Zuchtstuten nur bezogen auf die 15 Züchter/Innen dargestellt:

Tabelle 1: Anzahl der Zuchthengste bezogen auf die Züchter/Innen

	<b>0</b>	<b>1-5</b>	<b>6-10</b>
<b>Besitzer</b>	31	3	0
<b>Züchter</b>	4	9	2

Von 15 Züchtern/Innen (Tab 1) gaben 4 an, keinen Deckhengst zu besitzen, 9 gaben an, zwischen 1 und 5 Hengsten zu besitzen, und 2 gaben an, zwischen 6 und 10 Hengsten zu besitzen.

Bei den Stuten sieht es folgendermaßen aus:

Tabelle 2: Anzahl der Zuchtstuten bezogen auf die Züchter/Innen

	<b>0</b>	<b>1-5</b>	<b>6-10</b>
<b>Besitzer</b>	25	9	0
<b>Züchter</b>	0	11	4

Von 15 Züchter/Innen gab niemand an, keine Zuchtstute zu besitzen, 11 gaben an, zwischen 1 und 5 Zuchtstuten zu besitzen, 4 gaben an, zwischen 6 und 10 Stuten zu besitzen.

Bei der Art der Zuchtmethode gaben 43% an, ihr/e Pferd/e im Natursprung decken zu lassen (Abb. 10). 16% gaben an, ihr/e Pferd/e mittels Tiefgefriersamen decken zu lassen. 10% gaben an, Frischsperma zu verwenden. Niemand gab an, Embrytransfer, Ovum Pick up (OPU) oder ICSI (Intrazytoplasmatische Spermieninjektion) anzuwenden.

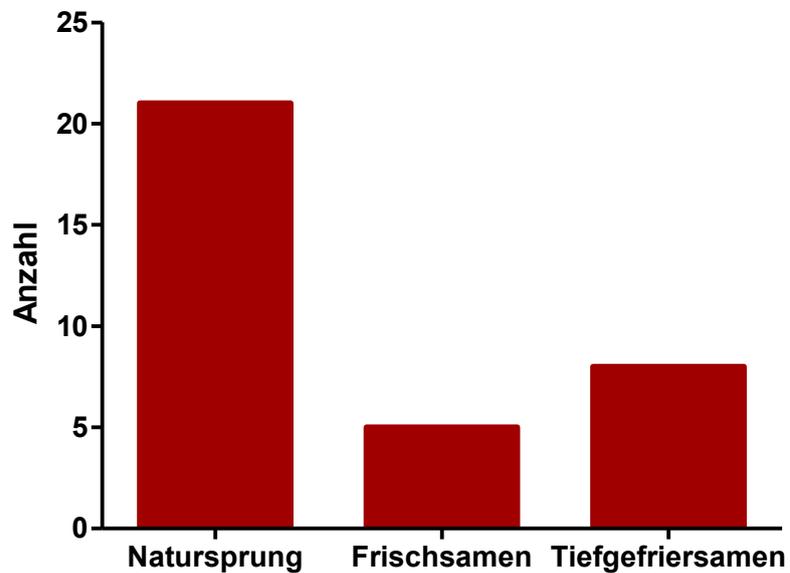


Abbildung 10: Zuchtmethode

Die Anzahl der in 2021 trächtigen Stuten stand in signifikantem Zusammenhang mit der Tatsache, ob der/die Besitzer/In auch Züchter/In war (Abb. 11). Mehr als 30 Besitzer/Innen gaben an, in 2021 keine tragende Stute zu haben. Hierbei beantworteten ebenfalls alle Teilnehmer/Innen die Frage, unter Züchter/In versteht man hier explizit Personen, die vorher angaben, mit ihrem/n Tier/en zu züchten.

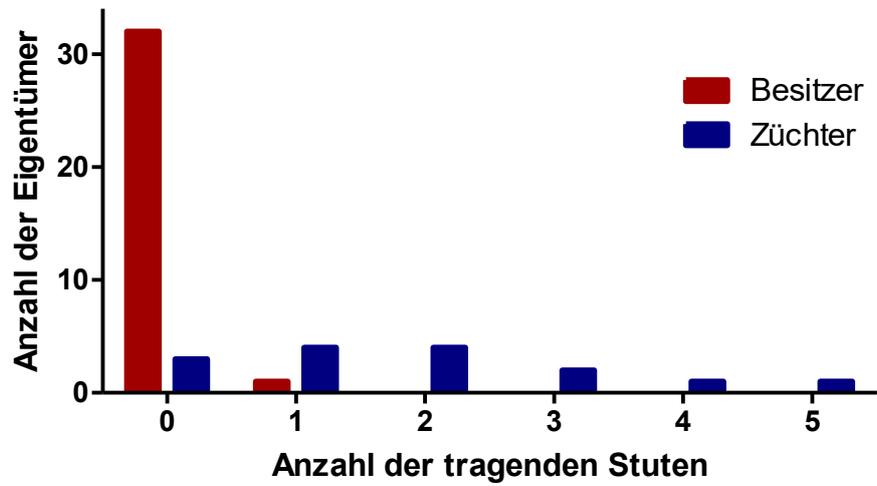


Abbildung 11: Anzahl tragender Stuten im Jahr 2021 unterschieden in Besitzer/Innen und Züchter/Innen:  $p < 0,001$

#### 4.4. Nutzung der Pferde bezogen auf die einzelnen Disziplinen

In der Abbildung 12 ist dargestellt, in welchen Sparten Vollblutaraber im Rahmen dieser Umfrage am häufigsten genutzt werden. Es erfolgten 16 Mehrfachnennungen.

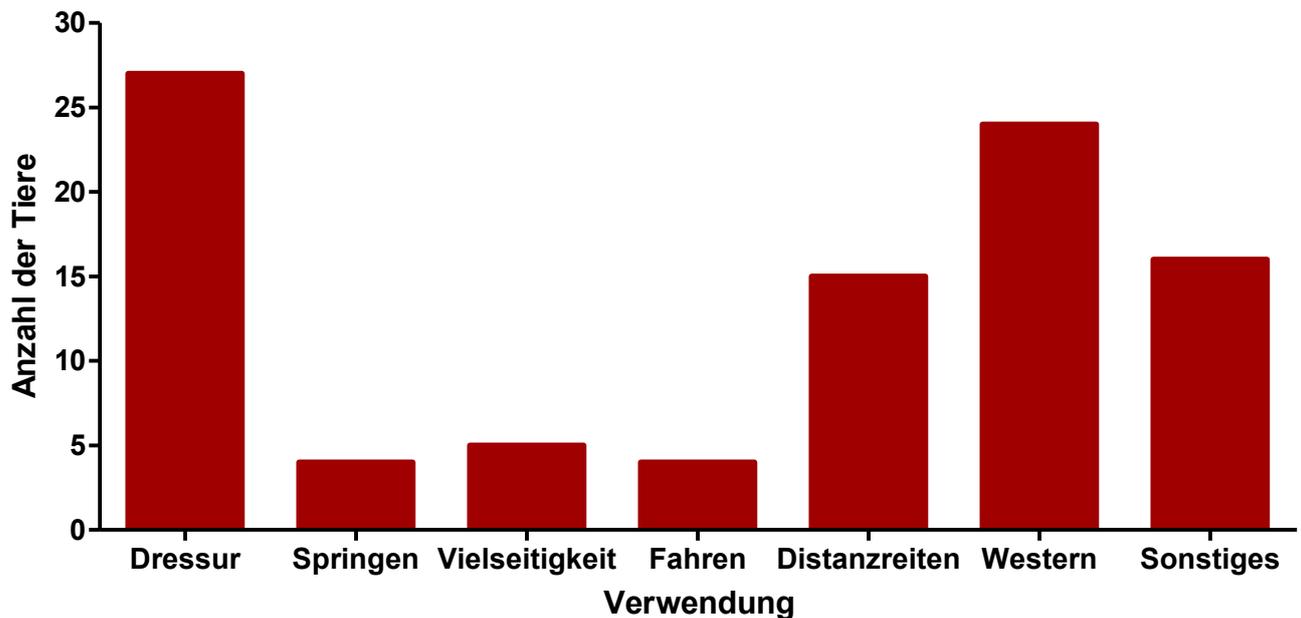


Abbildung 12: Verwendungen des Vollblutarabers unterteilt in die einzelne Disziplinen

Am häufigsten (über 25 Mal) wurde angegeben, dass Dressur die Hauptverwendungsrichtung sei. Western war mit über 20 Angaben auch stark vertreten. Distanzreiten sowie Sonstige Nutzungen waren knapp 15 Mal vertreten. Springen, Fahren und Vielseitigkeiten wurden je knapp 5 Mal genannt.

Es konnte kein signifikanter Unterschied zwischen der Nutzung und ob der/die Besitzer/In auch Züchter/In war, festgestellt werden.

In der folgenden Tabelle (Tab. 4) ist der Zusammenhang zwischen der Nutzungsrichtung und den Blutlinien aufgeführt:

Tabelle 4: Korrelation Blutlinien/Verwendung

		Verwendung						
		Dressur	Springen	Vielseitigkeit	Fahren	Distanzreiten	Western	Sonstiges
Blutlinie	Asil Araber Reinägypter	4	0	1	1	3	2	4

American Domestic	0	0	0	0	0	2	0
Polnische Araber	9	0	0	0	2	6	3
Russische Araber	4	0	2	0	2	5	5
Spanische Araber	4	2	2	2	0	1	0
Crabbet	1	0	0	0	1	0	0
Altdeutsche Araber	0	0	0	0	0	0	1
Golden Cross	0	0	0	1	1	1	1
Asil Araber Blue List	0	0	0	0	0	0	2

Anzumerken ist, dass 8 Teilnehmer/Innen exkludiert wurden, da sie mehrere Blutlinien besitzen und mehrere Verwendungszwecke angegeben haben. Dies hätte zu keinen eindeutigen Ergebnissen geführt. Alle anderen Teilnehmer/Innen gaben entweder mehrere Blutlinien mit gleichem Verwendungszweck (13 Teilnehmer/Innen) oder aber verschiedene Verwendungszwecke bei gleicher Blutlinie (8 Teilnehmer/Innen) an.

Am häufigsten (9 Mal) wurde angegeben, dass polnische Araber in der Dressur genutzt werden, gefolgt von russischen Arabern (4 Mal), Reinägyptern (4 Mal) sowie spanischen Arabern (4 Mal). Crabbet wurde 1 Mal in der Dressur genannt, alle anderen Blutlinien waren in der Dressur nicht vertreten.

In der Sparte Springen wurden 2 Mal spanische Araber genannt.

In der Vielseitigkeit wurden russische und spanische Araber 2 Mal, Reinägypter 1 Mal genannt.

In der Disziplin Fahren wurden spanische Araber 2 Mal, Reinägypter sowie Golden Cross je 1 Mal genannt.

In der Sparte Distanzreiten waren am häufigsten Reinägypter (3 Mal) vertreten. Polnische und russische Araber wurden 2 Mal, Crabbet sowie Golden Cross je 1 Mal angekreuzt.

In der Disziplin Western waren vor allem polnische Araber (6 Mal) sowie russische Araber (5 Mal) vertreten. Reinägypter und American Domestic wurden je 2 Mal genannt, gefolgt von spanischen Arabern und Golden Cross.

Sonstige Nutzung wurde für russische Araber (5 Mal), Reinägypter (4 Mal), polnische Araber (3 Mal), Blue List (2 Mal) sowie Altdeutsche Araber und Golden Cross (je 1 Mal) angegeben.

Es gibt dabei keine signifikanten Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen.

#### 4.5. Vollblutaraberschauen sowie Nutzung im Turniersport

Abb. 13 ist zu entnehmen, dass 60% der Umfrageteilnehmer/Innen ihr/e Pferd/e nur freizeitmäßig nutzen. 40% gaben an, die Tiere auch im Turniersport zu verwenden.

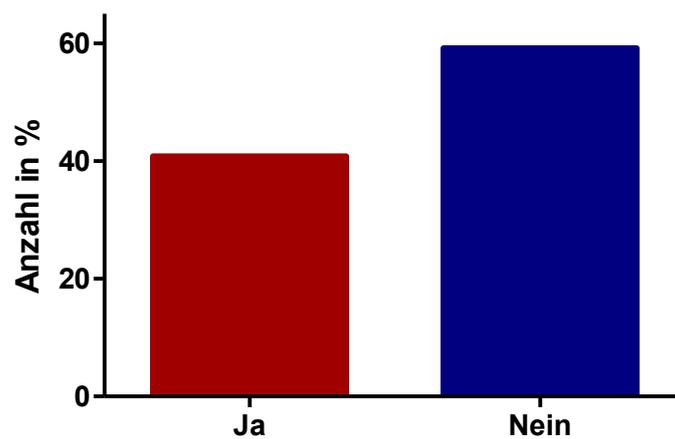


Abbildung 13: Teilnahmen des Vollblutarabers im Turniersport

70% gaben an, ihr/e Pferd/e nicht bei Vollblutaraberschauen vorzustellen. Der Rest (30%) gab an, die Tiere vorzustellen (Abb. 14).

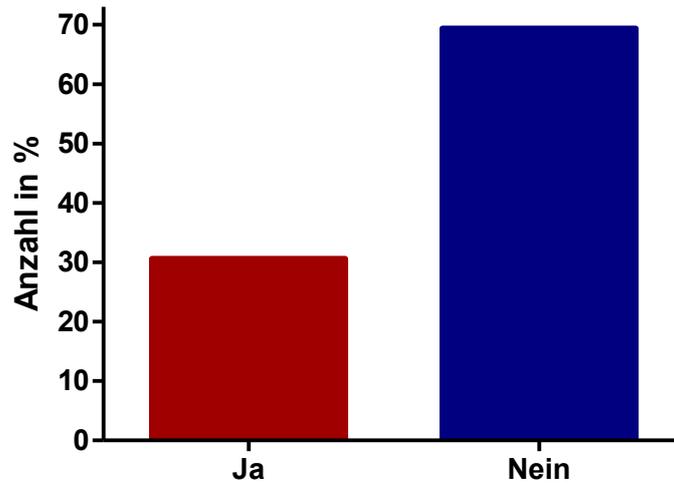


Abbildung 14: Vorstellen des Vollblutarabers bei Vollblutaraberschauen

Es konnte sowohl bei der Nutzung im Turniersport sowie bei der Vorstellung bei Vollblutaraberschauen kein signifikanter Zusammenhang zwischen der Tatsache, ob der/die Besitzer/In auch Züchter/In ist, erkannt werden. Ebenfalls konnte kein signifikanter Unterschied zwischen der Vorstellung auf einer Vollblutaraberschau und einer gleichzeitigen Turnierteilnahme festgestellt werden.

28 Teilnehmer/Innen gaben zudem an, weder bei einem Turnier noch bei einer Vollblutaraberschau teilzunehmen.

#### 4.5.1 Höchste Titel bei Turnierteilnahmen

Als höchste Titel bei Turnierteilnahmen wurden die folgenden genannt

- Sieg A Dressur Warmblutklasse
- Mehrfache Europameister Westernreiten
- Landesmeister Oberösterreich
- Österreichischer Vizemeister Distanz
- Niederösterreichischer Meister Distanz
- Staatsmeister Traditional Arabian Riding

- Sieg Western Novice
- Rassenoffene Bewerbe Dressur bis S
- Niederösterreichischer Landesmeister Dressur
- Österreichischer sowie Vizeeuropameister Springen Vollblutaraber
- Sieg in Liberty
- Sieg in Western Trail
- Sieg im Stakes Rennen (Black Type, Galopp)

#### 4.5.2 Höchste Titel bei Vollblutaraberschauen

Als höchste Titel bei Vollblutaraberschauen wurden die folgenden genannt:

- Sieg Amateurschau, höchste Fundamentnote
- Österreichischer Champion
- Silberchampion
- Hengstleistungsprüfung in Neustadt/Dosse erfolgreich absolviert
- Nationaler Reservechampion
- Internationaler Senior- und Juniorchampion
- Nationaler Goldchampion
- Internationaler Goldchampion

## 5. Diskussion

Vollblutaraber werden in Österreich vielseitig genutzt. Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass die Rasse in nahezu jeder Sparte eingesetzt wird. Besonders häufig wird der Vollblutaraber in der Dressur genutzt. Auffallend war hierbei auch, dass ein Großteil dieser Tiere polnischer und russischer Abstammung war. Dies könnte jedoch auch auf den generell großen Anteil polnischer (23) sowie russischer (22) Tiere in der Umfrage zurückzuführen sein.

Interessant war auch der hohe Anteil an Western genutzten Vollblutaraberpferden (>20 Mal). Dies deckt sich mit einigen Titelnennungen, die Besitzer/Innen in den letzten beiden offenen Fragen angeben konnten. Hier waren ebenfalls russische und polnische Vollblutaraber am häufigsten vertreten. Dies kann jedoch ebenfalls nicht zweifelsfrei der Disziplin geschuldet sein, sondern ist wahrscheinlich wie in der Dressur auf den generell hohen Anteil russischer und polnischer Vollblutaraber zurückzuführen.

Wie zu erwarten, war auch die Nutzung im Distanzsport häufig (über 15 Mal) angekreuzt worden. Zudem wurden viele höchste Titel in der Disziplin Distanz angegeben, wie beispielsweise Österreichischer Vizemeister. Hier waren Reinägypter die am häufigsten genannten Blutlinien. Dies verwundert nicht weiter, da Reinägypter, wie in der Literaturübersicht beschrieben, auf die Zucht der Beduinen zurückgehen und auf Distanzen selektiert wurden. Allerdings ist auch hier die Aussagekraft bezüglich des Zusammenhangs zwischen der Blutlinie und der Sparte Distanz nicht vorhanden.

Interessant ist, dass manche Blutlinien nur 1 Mal angekreuzt worden sind: Hierzu zählen Asile Blue List Vollblutaraber, französische und altdeutsche Vollblutaraber. Da es sich bei den Blue List Vollblutarabern um eine Untergruppe der Asilen Vollblutaraber handelt und die Liste nie vervollständigt wurde (Subjektivität und Unvollständigkeit), könnte man dies hier für die Asilen Blue List Vollblutaraber als möglichen Grund anführen, warum nur ein einziges Mal in der Umfrage Asile Blue List Vollblutaraber angegeben worden sind.

Verglichen mit anderen Rassen wie dem American Quarter Horse kann man anhand der oben gewonnenen Ergebnisse keinen genauen Rückschluss auf eine bestimmte Blutlinie und die daraus resultierende Nutzung gewinnen. Beim American Quarter Horse gibt es laut der Deutschen Quarter Horse Association 6 bzw. 7 Zuchtrichtungen, welche alle für unterschiedliche Zwecke gezüchtet

werden (Deutsche Quarter Horse Association, 2022). Eine mögliche Ursache dafür kann die geringe Teilnehmerzahl sein.

Da zudem 8 Teilnehmer/Innen exkludiert werden mussten, verringerte sich die Anzahl der aussagekräftigen Ergebnisse in diesem Punkt noch einmal.

Der Polnische und der Französische Vollblutaraber wurden vermehrt auf ihre Rennleistung gezüchtet. In der Umfrage konnte das nicht bestätigt werden. Eine mögliche Ursache, vor allem beim Französischen Araber, könnte wieder die geringe Teilnehmerzahl sein.

Interessant war auch die anfängliche Hypothese, ob und inwiefern es einen Unterschied macht, ob es sich in Bezug auf die Nutzung bei den Teilnehmern/Innen um reine Besitzer/Innen oder um Züchter/Innen handelt. Hier konnte klar festgestellt werden, dass kein Unterschied zwischen der Nutzungsrichtung und ob es sich um reine Besitzer/Innen oder Züchter/Innen handelt, besteht.

Zudem bestand auch kein Unterschied zwischen der Angabe einer bestimmten Blutlinie bzw. mehreren Blutlinien und ob die Person Züchter/In ist oder nicht.

Ob Personen ihr/e Pferd/e auf Vollblutaraberschauen und Turnieren vorstellen bzw. ob sie das selbst tun oder fremde Personen beauftragen, unterschied sich nicht zwischen Züchter/Innen und reinen Besitzer/Innen. Die Anzahl der Schauen bzw. Turniere pro Jahr unterschied sich ebenfalls nicht zwischen den beiden Gruppen.

Ein deutlicher Unterschied konnte in der Anzahl der Trächtigkeiten festgestellt werden. Hierbei hatten eindeutig Züchter/Innen eine höhere Trächtigkeitsanzahl angegeben als Personen, die angaben, nicht zu züchten. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da Personen, die sich nicht als Züchter/In verstehen, in der Regel selten die Stuten decken bzw. besamen lassen. Insgesamt hat nur ein/e Besitzer/In, der/die kein/e Züchter/In ist, angegeben, dass seine/ihre Stute 2021 tragend war.

Interessant war auch die Angabe der Züchter/Innen, dass ein Großteil keine eigenen Zuchthengste besitze. Das bedeutet, dass die Züchter/Innen ihre Stuten entweder mit Frischsamen oder Tiefgefriersamen besamen lassen, oder dass sie zu einem Hengst fahren, wo die Stuten im Natursprung gedeckt werden können.

Als Zuchtmethoden wurden Embryotransfer und OPU/ICSI von niemandem ausgewählt. Bei den Techniken handelt es sich um neuere Verfahren, die noch nicht bei allen Pferdebesitzern bekannt sind. Zusätzlich sind die Methoden sehr kosten- und zeitintensiv. Für beide Verfahren benötigt der

Pferdebesitzer mindestens zwei Stuten. Eine Stute spendet einen Embryo, der mittels Gebärmutterspülung gewonnen wird, und dieser wird in eine weitere Stute, die als Empfänger dient, eingesetzt. Bei dem Verfahren Ovum Pick Up werden Eizellen mittels Punktion von Follikeln aus dem Ovar gewonnen und anschließend werden die Eizellen befruchtet (Intrazytoplasmatische Spermieninjektion). Der gebildete Embryo kann anschließend ebenfalls in eine Empfängerstute eingesetzt werden. Daraus könnte geschlossen werden, dass es sich bei den teilnehmenden Personen um Züchter/Innen handelt, die aus diversen Gründen die oben genannten Zuchtmethoden ablehnen, nie probiert haben, noch nicht probiert haben oder nicht probieren wollen. Bei dem Englischen Vollblut ist derzeit nur der Natursprung laut Zuchtbuch erlaubt. Die Stuten dürfen weder besamt werden noch wird Embryotransfer sowie OPU/ICSI durchgeführt. Beim Vollblutaraber gibt es diese Einschränkungen nicht.

Der Natursprung war mit 62% die am häufigsten vertretene Wahl der Zuchtmethode, gefolgt von Tiefgefriersperma (23%) und Frischsperma (15%). In der deutschen Warmblutzucht hat der Natursprung in den letzten 30 Jahren stark an Bedeutung verloren. Dafür wird vorrangig die künstliche Besamung mit Frischsamen durchgeführt. Erst in den letzten 10 Jahren steigt die Verwendung von Tiefgefriersperma an, ist aber noch deutlich niedriger als die Besamung mit Frischsamen oder der Natursprung (Brade, 2013).

Zusammenfassend kann angemerkt werden, dass die anfängliche Hypothese eines Zusammenhangs zwischen Blutlinie und Nutzungsrichtung des Vollblutarabers in Österreich nicht bestätigt werden konnte. Einer der Hauptgründe ist sicherlich die geringe Teilnehmeranzahl.

Zudem konnte die zweite Hypothese, dass Züchter/Innen ihr/e Pferd/e vermehrt auf Turnieren sowie Vollblutaraberschauen vorstellen, nicht bestätigt werden. Es konnte kein signifikanter Zusammenhang zwischen der Schau- sowie Turnierteilnahme und der Tatsache, dass es sich um eine/n Züchter/In handelt, festgestellt werden.

Die dritte Hypothese, dass Personen, die sich als Züchter/Innen verstehen, mehr Pferde als Personen, die nicht züchten, besitzen, konnte bestätigt werden. Züchter/Innen gaben im Zuge dieser Arbeit an, dass sie mitunter 6 oder mehr Pferde besitzen, wohingegen die Personen, die nicht züchten, meist 1, maximal 5 Pferde besitzen.

Dadurch, dass nur 49 ausgewertete Fragebögen in diese Arbeit eingeflossen sind, lässt sich kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Nutzungsrichtung und Blutlinie des Vollblutarabers in Österreich erkennen. Wie bereits dargelegt, gibt es keine absoluten Zahlen zur Anzahl der

Vollblutaraber in Österreich, die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter vermeldete für das Jahr 2021 394 Stuten, 138 Hengste, 82 Belegungen sowie 79 Fohlen. Geht man von einer Höchstzahl von 270 Pferden im Rahmen dieser Bachelorarbeit aus (Aufsummierung der Höchstwerte), würde die Repräsentanz dieser Studie zwar immer noch gering, aber dennoch nicht unwesentlich sein. Um genauere Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Blutlinie und Nutzungsrichtung zu gewinnen, sollten in Zukunft durchgeführte Studien dennoch mit einer größeren Probandenanzahl durchgeführt werden.

## 6. Zusammenfassung

**Belinda Brandstetter (2022)**

### **Die Verwendung des Vollblutarabers in Österreich unter Berücksichtigung von Blutlinien und Abstammung**

In Österreich werden Vollblutaraber, wie in anderen Ländern auch, in vielen verschiedenen Disziplinen genutzt. Laut der WAHO (World Arabian Horse Organization) handelt es sich bei einem Vollblutaraber um ein Pferd, welches in einem Vollblutaraberregister bzw. einem Vollblutaraberstutbuch angeführt bzw. eingetragen ist. Das Zuchtbuch der Rasse ist geschlossen. Obwohl die Einteilung des Vollblutarabers und dessen Blutlinien teils subjektiv ist und diese Arbeit sich nicht mit den genetischen Zusammenhängen beschäftigt, wurde der Fokus auf die folgenden Blutlinien gelegt: Asil-Araber (Reinägypter sowie Blue List), Polnische Araber, Russische Araber, Spanische Araber, Crabbet, Altdeutsche Araber, Golden Cross, Französische Araber und American Domestic

Im Zuge dieser Arbeit, welche die Ergebnisse von 49 voll ausgefüllten Fragebögen beinhaltet, stachen einige Blutlinien hervor (polnische und russische Abstammungen). Dennoch kann nicht zweifelsfrei ein Zusammenhang zwischen einer bestimmten Disziplin und einer dafür besonders passenden Blutlinie erkannt werden, wie es beispielsweise beim American Quarter Horse der Fall ist. Anhand der Ergebnisse dieser Studie kann man erkennen, dass in Österreich der Vollblutaraber häufig in den Disziplinen Dressur, Western sowie Distanz eingesetzt wird.

Es gibt keine Korrelation zwischen der Tatsache, ob der/die Besitzer/In züchtet oder nicht, und der Verwendungsrichtung.

Eine hohe Korrelation konnte zwischen der Anzahl der Trächtigkeiten und der Tatsache, ob der/die Besitzer/in züchtet oder nicht festgestellt werden. Züchter/Innen besitzen mehr Zuchttiere und die Stuten weisen im Vergleich zu Besitzer/Innen, die sich nicht als Züchter/In verstehen, mehr Trächtigkeiten auf. Tierhalter, die mit ihren Pferden nicht züchten, halten keine Hengste, wohingegen Züchter/Innen natürlich Zuchthengste besitzen. Als Zuchtmaßnahmen werden derzeit nur der Natursprung sowie die künstliche Besamung mit Frischsamen und Tiefgefriersamen verwendet. Im

Moment kommen Embryotransfer und OPU/ICSI in Österreich beim Vollblutaraber noch nicht zum Einsatz.

Um genauere Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Blutlinie und Nutzungsrichtung zu gewinnen, sollten in Zukunft durchgeführte Studien mit einer größeren Probandenanzahl durchgeführt werden.

## 7. Summary

### **Belinda Brandstetter (2022)**

#### **The use of the Purebred Arabian horse in Austria considering pedigree and blood lines**

In Austria Purebred Arabian horses are used in various disciplines. According to the WAHO (World Arabian Horse Organization), the definition of a Purebred Arabian horse is the following: "A horse which appears in any purebred Arabian Stud Book or Register listed by WAHO"). The stud book of the Purebred Arabian horse is defined as closed. Although the classification of bloodlines is sometimes based on subjectivity, this thesis focuses mainly on the following bloodlines: Asil Arabians (Straight Egyptian and Blue List), Polish Arabians, Russian Arabians, Spanish Arabians, Crabbet, Old German Bloodlines, Golden Cross, French Arabians and American Domestic

As part of this study, which contains the results of 49 duly completed questionnaires, some bloodlines stand out: The Polish Arabian bloodline and the Russian Arabian bloodline. However, there is no doubtless correlation between a certain discipline and bloodline. For instance, this is the case in the American Quarter Horse.

This study shows that in Austria Purebred Arabian horses are used commonly in dressage, western and long distance.

There is no correlation between the fact that the owner breeds as well and a specific discipline the horse/s is/are used for.

There is a high correlation between the amount of gestations and the fact that the owner breeds as well. Breeders own more breeding animals and the amount of gestations is higher compared to non-breeders.

Owners who do not breed their horses own no stallions whereas owners who considerate themselves as breeders do own stallions.

For breeding methods, natural mating and artificial insemination with frozen and not frozen sperm are used. Embryo transfer, ovum pick-up and intracytoplasmic sperm injection are currently not used in the Purebred Arabian horse in Austria.

Further studies with more participants will be needed to get more precise results about a potential correlation between a certain bloodline and discipline.

## 8. Literaturverzeichnis

- Asil Club (2022): Was bedeutet Asil: <https://www.asilclub.org/de/starseite/bedeutung-asil> (Zugriff: 05.06.2022)
- Brade, W (2013): Die deutsche Reitpferdezucht: (Zugriff: 14.07.2022)
- Crabbet Organization (2022): Definitions - The Crabbet und Old English Arabian: <https://www.crabbetorganisation.org/definitions> (Zugriff: 05.06.2022)
- Deutsche Quarter Horse Association (2022): Zuchtziel und Zuchtrichtungen: <https://www.dqha.de/zucht/zuchtziel/> (Zugriff: 12.07.2022)
- Finke, B. (2021): Rein, reiner, am reinsten, published in: Arabian Horses in the Focus, Vol. 27: 24-27
- Meyers, S. (1996): Spanish Arabian Horses, published by: Spanish Arabian Horse Society: [http://www.spanisharabianhorsesociety.org/SpHist\\_SpanishArabianHorses.html](http://www.spanisharabianhorsesociety.org/SpHist_SpanishArabianHorses.html) (Zugriff: 07.06.2022)
- Nagel, H.J. (2013): Das arabische Pferd, Nawal Media Verlag, Italien
- Om El Arab (2022): Die Geschichte von Om El Arab: <https://omelarab.com/the-history-of-om-el-arab/> (Zugriff: 08.06.2022)
- Polish Arabian Horse Breeders Association (2022): PAHBA: <https://pzhka.org.pl/index2.php?option=home&lang=en> (Zugriff: 06.06.2022)
- Pyramid Society (2022): Pyramid Society Definitions: <https://www.pyramidsociety.org/horse/pyramid-society-definitions> (Zugriff: 10.06.2022)
- Valdes Colon de Carvajal, C. (2004): The Spanish Arabian Stud Book, published by: Spanish Arabian Horse Society: [http://www.spanisharabianhorsesociety.org/SpHist\\_SSB.html](http://www.spanisharabianhorsesociety.org/SpHist_SSB.html) (Zugriff:12-06.2022)
- Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich (2017): Zuchtprogramm des Verbandes der Vollblutaraberzüchter Österreich (VVÖ) für Pferde der Rasse Vollblutaraber: <http://www.vvoe.at/downloads.html?file=files/vvoe.at/downloads/Verband/Zuchtprogramm%20Dezember%202017.pdf> (Zugriff: 22.06.2022)
- Verband der Züchter und Freunde des Arabischen Pferdes (2022): Sport: <https://vzap.org/sport/rennen/> (09.06.2022)
- Waiditschka, G. (2011): Groß und gut ist, was Folge hat: <https://docplayer.org/43280693-Gross-und-gut-ist-von-gudrun-waiditschka.html> (Zugriff: 05.07.2022)

- Waiditschka, G. (2016): The Classic Russian, published by: Arabian Horses in the Focus, online:  
<https://in-the-focus.com/en/2016/06/der-klassisch-russische-araber/> (Zugriff: 08.06.2022)
- Waiditschka, G. (2017): Königliche Pferde – Band 1, Die arabische Pferdezucht der württembergischen Könige
- World Arabian Horse Organization (2015): Arabian Horse Definition 2015:  
<http://www.waho.org/arabian-horse-definition-2007/> (Zugriff: 22.06.2022)
- Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung (2017): Zuchtprogramm für die Rasse Arabisches Vollblut:  
[https://www.zsaa.org/zsaa/dokument/mv2017/Zuchtprogramm\\_ArabischesVollblut\\_gem\\_VO\\_EU\\_AS.pdf](https://www.zsaa.org/zsaa/dokument/mv2017/Zuchtprogramm_ArabischesVollblut_gem_VO_EU_AS.pdf) (Zugriff: 01.07.2022)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter (2021): Jahresbericht:  
[https://www.pferdezucht-austria.at/download/files/%7BC3B470EB-1B47-41A0-AD94-3EEC1A39129D%7D/Jahresbericht\\_PZA\\_2021\\_03-22\\_2.pdf](https://www.pferdezucht-austria.at/download/files/%7BC3B470EB-1B47-41A0-AD94-3EEC1A39129D%7D/Jahresbericht_PZA_2021_03-22_2.pdf) (Zugriff: 14.09.2022)

## 9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geschlecht der Umfrageteilnehmer/Innen

Abbildung 2: Altersverteilung der Umfrageteilnehmer/Innen

Abbildung 3: Besitzstruktur

Abbildung 4: Anzahl der eigenen Pferde/ Besitzer/Innen und Züchter/Innen

Abbildung 5: Anzahl der Pferde pro Besitzer/Innen bzw. Züchter/Innen. Unterschiede zwischen Besitzer/Innen und Züchter/Innen:  $p < 0,001$

Abbildung 6: Anzahl der vertretenen Pferde einer Blutlinie

Abbildung 7: Nutzungsziel der eigenen Zucht

Abbildung 8: Anzahl der Zuchthengste

Abbildung 9: Anzahl der Zuchtstuten

Abbildung 10: Zuchtmethode

Abbildung 11: Anzahl tragender Stuten im Jahr 2021 unterschieden in Besitzer/Innen und Züchter/Innen:  $p < 0,001$

Abbildung 12: Verwendungen des Vollblutarabers unterteilt in die einzelne Disziplinen

Abbildung 13: Teilnahmen des Vollblutarabers im Turniersport

Abbildung 14: Vorstellen des Vollblutarabers bei Vollblutaraberschauen

## 10. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Zuchthengste bezogen auf die Züchter/Innen

Tabelle 2: Anzahl der Zuchtstuten bezogen auf die Züchter/Innen

Tabelle 3: Anzahl der Hengste, Stuten und Trächtigkeiten, unterschieden in Besitzer/Innen und Züchter/Innen:  $p < 0,001$

Tabelle 4: Korrelation Blutlinien/Verwendung



## 11. Anhang

Fragebogen:

### 1. Geschlecht:

männlich

weiblich

divers

### 2. Alter:

18-25

26-34

35-54

55-64

>65

### 3. Wählen Sie eine der folgenden Antwortmöglichkeiten aus: (Mehrfachnennungen möglich)

Ich bin:

Besitzer

Züchter

kein eigenes Pferd

### 4. Wie viele Pferde besitzen Sie?

1

2-5

6-10

> 10

**5. Von welchen Blutlinien stammt/stammen Ihr/e Pferd/e ab? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Asil-Araber
- Reinägypter
- Blue List
- Polnische Araber
- Russische Araber
- Spanische Araber
- Crabbet
- Altdeutsche Araber
- Golden Cross
- Französische Araber
- American Domestic

**6. In welcher Sparte verwenden Sie Ihr/e Pferd/e? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Dressur
- Springen
- Vielseitigkeit
- Fahren
- Distanzreiten
- Western
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**7. Sind Sie Berufsreiter oder üben Sie den Pferdesport in Ihrer Freizeit aus?**

- Freizeit
- Berufsreiter

**8. Falls Sie züchten, züchten Sie für sich selbst oder für den Weiterverkauf?**

- Eigene Verwendung
- Weiterverkauf

**9. Falls Sie züchten, wie viele Zuchthengste sind bei Ihnen im Einsatz?**

0

1-3

>3

**10. Falls Sie züchten, wie viele Zuchtstuten sind bei Ihnen im Einsatz?**

0

< 5

5-10

> 10

**11. Falls Sie züchten, wie viele Stuten haben Sie in 2021 belegt?**

\_\_\_\_\_

**12. Falls Sie züchten, welche der folgenden Methoden nutzen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)**

Natursprung

Künstliche Besamung mit Frischsperma

Künstliche Besamung mit Tiefgefriersperma

Embryotransfer

OPU/ICSI

**13. Zeigen Sie Ihr/e Pferd/e im Turniersport?**

Ja

Nein

**14. Stellen Sie Ihr/e Pferd/e bei Vollblutaraberschauen vor?**

Ja

Nein

**15. Falls ja, tun Sie das selbst oder lassen Sie Ihr(e) Pferd(e) vorstellen?**

Selbst

Fremder Vorführer

**16. Was waren die höchsten Titel, die Ihr/e Pferd/e (Vollblutarabschau oder Turniersport) erreicht hat/haben?**

---

**17. An wie vielen Vollblutarabschauen nehmen Sie durchschnittlich pro Pferd teil?**

---

**18. An wie vielen Turnieren nehmen Sie durchschnittlich pro Pferd teil?**

---